



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Pridie Idus Octobris. Der XIV. Tag im Weinmonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

Tausent vier hundert fünf und zwanzig verichtet; auß dieser Uhrsach/ wurde vorzeiten/diesen Tag, der Einweyhungs Jahrtag begangen / aber nuhn auff den ersten Tag Weinmonaths verschoben/wird er mit dem gangen Bistumb gehalten

Daselbst in Normania, und Rothomagenser Bistumb/die Einweyhung der Closterfräulichen Kirchen / der seligen Maria vom Schatz / von Mauritio des Lands Erzbischoffen / im Jahr des Herzen/Tausent zwey Hundert dreyzig/diesen Tag geschehen, obzwar der Jahrtag/auch den ersten Tag Weinmonaths mit dem gangen Bistumb begangen wird.

Den selben Tag bey den Niederländern / die Einweyhung der Kirchen/der seligen Maria von Dun/ von Radulpho Morinenser / und Joanne Tornacenser Bischoffen/ im Jahr des Heyls/ Tausent zwey Hundert zwey und sechs zig verichtet, von etlichen Zeichen und Wunderwerken berühmt/mit dahin gebrachter heiliger und wunderthätiger Bildnuß Christi des Herzen/ auß dem Closter der Closterfrauen von Montoliio, allwo dasselbe/ noch zur zeit/sorgfältig auffbehalten wird/ vorzeiten von Rom dahin gesand/ und den Closterfrauen gegeben/ dem Schweistruch Veronica ganz gleich.

In Teutschland die Einweyhung der Hauptkirchen der seligen Maria von Zuerich, Passauer Bistumbs / mit anderen Nahm. n Claravall genennt.

## PRIDIE IDUS OCTOBRIS.

## Der XIV. Tag im Weinmonath.

**I**n Picardia Noviomenser Bistumb/ die Einweyhung der Kirchen/der seligen Maria von Bernfeld/ Claravaller Stammes.

Zu Claravall die Beysetzung/ gottseliger Gedächtnuß/ des Ehrwürdigen Alani, welcher daselbst vom heiligen Vatter Bernardo zum Ordens Kleyd angenommen/ und nach vielen Jahren bewehrten Lebens/ in das Closter Ripasorium gesand/ ist daselbst zum ersten Abbt verordnet worden. In welcher Würdigkeit ist Er/ nach vielen gegebenen Tugend-Exempeln seinen Lehrjungern und Mönchen/ und mit sehr großen Einkünfften begabtem Closter/ damit die Mönchen/ von Mangel getrüct/ in der Closterzucht nicht trüg wurden/ zu höherem besuffen/ Anassidore. ser Bischoff erwählt worden. Welche Bürd er ungern annehmend/ hat ihme anbefohlene Heerd/auff voller Weyd des worts und wercks geweydet; nach erfüllten dreyzehn Jahren in der Regierung/hat Er/mit Erlaubnuß des Apostolischen Stuhls/ die Würde verlassen / und nach Claravall gewichen/allda Sorgen-loß ruhig/bis zum Todt/Gott allein gedienet / in dem alten Cellulein des heiligen Vatters Bernardi sich auffhaltend / und ist in einem guten Alter gestorben/ innerhalb der Hauptkirchen dieses Orths begraben.

Santerus  
in Hagio-  
logio Flan-  
driae  
Barnabas  
de Montal-  
bo & alijs

In Valconia, und dem Closter Hochwald/ Tolosaner Bistumb/der selige  
M n Mönch

Münch Bernardus, welcher in der Welt von Geschlecht klar/ ist in dem Closter von Tugend noch klarer gewesen; dan umb Christi willen arm worden/ hat seinen Mitbrüdern/ under dem Abbt Pontio, einem vortrefflichen Mann/ die Demuth und Lieb nachzufolgen vorgehalten. Dan es ist in der Versammlung kein Krätzigger oder mit Geschwären behaffter gewesen / welcher Bernardum nicht zum Arzt oder Helfer gehabt: auß dieser Ursach/ ist er in dem Ordens Heiligen Calendar/ der Kranken Meister genennt. Und als er solcher gestalt mit sehr vielen Tugenden durch das Leben geleuchtet hätte / ist Er in dem letzten ligend/ auß Befehl seines Abbts/ gezwungen worden/ wunderbahre und verborgene ding / welche Er auß dem Himmel erlernt/ den Beystehenden zuverkündigen; mit einem seligen Tode aber verloschen/ hat seiner Heiligkeit so viel Zeugen und Lobspreeher / als Brüder gehabt.

## IDIBUS OCTOBRIS.

Der XV. Tag im Weinmonath.

Martyro-  
logium  
Romanū.  
Baronius  
& alij.

**Z**u Trebnico in Pohlen / die Beysetzung der seligen Herkogin Hedwigis, welche auß Bertoldo Marggraffen zu Baden / und Agnesen einer Tochter des Morgenländischen Marggraffens geboren / und mit den freyen Künsten unterricht/ sich von Kindtheit auff der Gottesfurcht ergeben. Als sie aber erwachsen/ ist dieselbe/ Heirathen Herkogen in Silesien/ mit dem Zunahmen dem Hausprächigen/ von den Eltern zum Ehegemahl geben worden. Auß welcher Ehe Sie drey Kinder erzehlet/ und als Henrich ihr Eheherr/ nachmahls in dem Krieg wieder die wilde/ getödt worden/ hat Sie sich in das Trebniacenser des Ordens Frauen Closter / welches Sie von Grund aufferbauet / begeben. Allwo sie ein Gast oder Closterfrau worden/ mit ihr vorbehaltenem Recht/ den Armen Hülf zu leisten / hat sehr viele Werck der Lieb und Barmherzigkeit / gegen die Krancke und Arme geübet/ und hat ein unverheuraths und geistliches Leben im Closter geführt/ und ist von Heiligkeit berühmt/ sehr heiliglich / under ihrer Tochter der Abbatissin/ verschieden/ und ist nach dem todt/ wegen offterer Wunderwerck/ die an ihrer Begräbnus sich begaben/ von Pabst C. dem andern/ in die Zahl der Heiligen/ hochzeitlichem Gebrauch nach/ im Jahr tausent zwey Hunderst sechsen und sechszig/ geschrieben worden; und wird jetzt durch den gangen Orden/ auß Sakung des im Jahr tausent sechs Hunderst ein und funffzig/ gehaltenen General Capitul/ begangen.

In Burgund / nicht fern von Lingon, die Einweyhung der Kirchen von Alba-ripa Weiß-gestad/Claravaller Stammes.

Casarius  
lib. 4. hist.  
cap. 94.

In Teutschland der selige Richvinius, Münch zu Zimmernrod / welcher von Anfang seiner Bekehrung / viel Teuffel gedültig erlitten / ist ein dapperer Kriegsmann Christi worden; und von vielen tugenden reich / hat die Cron seiner Verdien